

## GHANA: BRIEFAKTION FÜR AHMED HUSSEIN-SUALE DIVELA

# MORD AN EINEM INVESTIGATIVJOURNALISTEN BLEIBT UNGEKLÄRT

Am 16. Januar 2019 wurde der 31-jährige Investigativjournalist Ahmed Hussein-Suale Divela von zwei Unbekannten auf Motorrädern in Madina, einem Vorort der ghanaischen Hauptstadt Accra, dreimal angeschossen und war auf der Stelle tot.

Er hatte vor der Tat bereits mehrere Morddrohungen erhalten, unter anderem von bekannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Ahmed Hussein-Suale Divela leitete eine Untersuchung zu Korruptionsvorwürfen im afrikanischen Fussball, die zum Ausschluss von mindestens 53 Funktionär\*innen und acht Schiedsrichter\*innen in mehreren afrikanischen Ländern, unter anderem in Ghana, geführt hatte.

Er sollte als Kronzeuge im entsprechenden Strafverfahren aussagen. Die Ermittlungen, die zu seiner Ermordung eingeleitet worden waren, haben auch heute – vier Jahre nach der Tat – noch nicht dazu geführt, dass die Verantwortlichen für den Mord vor Gericht gestellt wurden.

### HANDELN SIE – UNSER AKTIONSVORSCHLAG

**Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Englisch oder auf **Deutsch an den Präsidenten der Republik Ghana** und fordern Sie ihn auf, eine gründliche, unparteiische, unabhängige, transparente und effektive Untersuchung des Mordes an Ahmed Hussein-Suale Divela anzuordnen. Fordern Sie ausserdem, die Ergebnisse dieser Ermittlungen zu veröffentlichen, die mutmasslichen Verantwortlichen vor Gericht zu stellen und seiner Familie Zugang zu angemessenen Rechtsmitteln zu garantieren.

→ **Anrede:** Dear Mr. President / Sehr geehrter Herr Präsident

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/ghana/dok/2023/briefaktion-fuer-getoeteten-journalisten>

Oder geben Sie auf [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) im Suchfeld  **den Titel** oder **Namen der Person** ein.

→ **Porto:** Europa: CHF 1.80 / übrige Länder: CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien

und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

President of the Republic of Ghana  
(Präsident der Republik Ghana)  
His Excellency Nana Addo-Dankwa Akufo-Addo  
Jubilee House, Kanda  
Accra  
GHANA  
E-Mail: [registry@presidentsecretariat.gov.gh](mailto:registry@presidentsecretariat.gov.gh)

### KOPIE AN

Botschaft der Republik Ghana  
Belpstrasse 11  
Postfach 5272  
3001 Bern  
Fax: 031 381 49 41  
E-Mail: [ghanaemb@tinet.ch](mailto:ghanaemb@tinet.ch) ; [berne@mfa.gov.gh](mailto:berne@mfa.gov.gh)

---

---

---

---

President of the Republic of Ghana  
His Excellency  
Nana Addo-Dankwa Akufo-Addo  
Jubilee House, Kanda  
Accra  
GHANA

---

---

**Betrifft: Ahmed Hussein-Suale Divela**

Sehr geehrter Herr Präsident

Der Mord an dem Investigativjournalisten Ahmed Hussein-Suale Divela am 16. Januar 2019 in Madina, Accra, liegt mittlerweile 4 Jahre zurück. Die mutmasslichen Verantwortlichen konnten noch immer nicht vor Gericht gestellt werden.

---

Der Journalist hatte bereits vor der Tat Morddrohungen erhalten, da er eine Untersuchung zu Korruptionsvorwürfen im afrikanischen Fussball geleitet hatte, die zum Ausschluss von mindestens 53 Funktionär\*innen und acht Schiedsrichter\*innen in mehreren afrikanischen Ländern, unter anderem in Ghana, geführt hatte. Er sollte als Kronzeuge im entsprechenden Strafverfahren aussagen.

Ich fordere sie auf, eine gründliche, unparteiische, unabhängige, transparente und effektive Untersuchung des Mordes an Ahmed Hussein-Suale Divela zu veranlassen.

**Bitte stellen Sie ausserdem sicher, dass die Ergebnisse dieser Ermittlungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, die mutmasslichen Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden und der Familie von Ahmed Hussein-Suale Divela Zugang zu angemessenen Rechtsmitteln gewährt wird.**

---

Hochachtungsvoll,

---

**Kopie:**

Botschaft der Republik Ghana, Belpstrasse 11, Postfach 5272, 3001 Bern  
Fax: 031 381 49 41 / E-Mail: ghanaemb@tcnet.ch ; berne@mfa.gov.gh

## GUATEMALA: BRIEFAKTION FÜR DR. VIRGINIA LAPARRA STAATSANWÄLTIN WEGEN KAMPF GEGEN KORRUPTION IM GEFÄNGNIS

Die 42-jährige Dr. Virginia Laparra arbeitete als Juristin und Leiterin der Sonderstaatsanwaltschaft (Fiscalía Especial contra la Impunidad) in Quetzaltenango gegen Korruption. 2018 leitete sie ein Verfahren gegen einen Richter ein, der geheime Informationen über einen Korruptionsfall herausgegeben hatte. Nach einer Strafanzeige des Richters gegen Dr. Virginia Laparra wurde ein Verfahren gegen sie eingeleitet.

Im Dezember 2022 wurde die Staatsanwältin zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, nur weil sie Korruption in Guatemala entschlossen bekämpfte, dem Druck von aussen nicht nachgab und ihrer Arbeit als Staatsanwältin unabhängig nachging.

Dr. Virginia Laparra ist eine gewaltlose politische Gefangene und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden. Ausserdem benötigt sie dringend medizinische Versorgung. Menschenrechtsorganisationen stellen fest, dass Personen, die sich gegen Korruption in Guatemala einsetzen, immer häufiger als Vergeltung für ihre Arbeit angegriffen oder bedroht werden.

### HANDELN SIE – UNSER AKTIONSVORSCHLAG


**Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch **an die Generalstaatsanwältin** und fordern Sie sie auf, das Urteil gegen Dr. Virginia Laparra umgehend aufzuheben und ihre sofortige und bedingungslose Freilassung zu veranlassen. Ausserdem muss sichergestellt werden, dass sie bis zu ihrer Freilassung angemessene medizinische Hilfe von Ärzt\*innen ihrer Wahl erhält.

→ **Anrede:** Dear Mrs Attorney General / Sehr geehrte Frau Generalstaatsanwältin

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag je auf Spanisch und Englisch** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/amerikas/guatemala/dok/2023/briefaktion-fuer-inhaftierte-gewissensgefangene>

Oder geben Sie auf [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) im Suchfeld  **den Titel** oder **Namen der Person** ein.

→ **Porto:** Europa: CHF 1.80 / übrige Länder: CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Fiscal General (Generalstaatsanwältin)  
Sra. María Consuelo Porras Argueta  
Ministerio Público  
Oficina de la Fiscal General, 80 Nivel  
15 Avenida A 15-16  
Ciudad de Guatemala  
GUATEMALA

Twitter: @MPGuatemala

E-Mail: [aapineda@mp.gob.gt](mailto:aapineda@mp.gob.gt) / cc: [secretariageneral@mp.gob.gt](mailto:secretariageneral@mp.gob.gt)

### KOPIE AN

Ambassade du Guatemala  
Avenue Niel 7  
F-75017 Paris  
France

Fax: 0033 1 4754 0206

E-mail: [embfrancia@minex.gob.gt](mailto:embfrancia@minex.gob.gt) ;  
[francia@minex.gob.gt](mailto:francia@minex.gob.gt)

---

---

---

---

Fiscal General  
Sra. Maria Consuelo Porras Argueta  
Ministerio Público  
Oficina de la Fiscal General, 80 Nivel  
15 Avenida A 15-16  
Ciudad de Guatemala  
GUATEMALA

---

---

**Betrifft: Dr. Virginia Laparra**

Sehr geehrte Frau Generalstaatsanwältin

Die 42-jährige Staatsanwältin Dr. Virginia Laparra wurde im Dezember 2022 zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, nur weil sie Korruption in Guatemala entschlossen bekämpft. 2018 leitete sie ein Verfahren gegen einen Richter ein, der geheime Informationen über einen Korruptionsfall herausgegeben hatte. Als Vergeltungsmassnahme erstattete der Richter Strafanzeige gegen sie.

---

Sie ist eine gewaltlose politische Gefangene und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden. Ausserdem benötigt sie dringend medizinische Versorgung.

**Ich fordere Sie deshalb höflich auf, das Urteil gegen Dr. Virginia Laparra umgehend aufzuheben und ihre sofortige und bedingungslose Freilassung zu veranlassen.**

**Bitte stellen Sie ausserdem sicher, dass sie bis zu ihrer Freilassung angemessene medizinische Hilfe von Ärzt\*innen ihrer Wahl erhält.**

Hochachtungsvoll,

---

---

**Kopie:**

Ambassade du Guatemala, Avenue Niel 7, F-75017 Paris, France  
Fax: 0033 1 4754 0206 / E-mail: embfrancia@minex.gob.gt ; francia@minex.gob.gt

## RUSSLAND: BRIEFAKTION FÜR OLEKSANDR (ALEKSANDR) MARCHENKO

# MEDIZINISCHE VERSORGUNG SICHERSTELLEN UND FOLTERVORWÜRFE UNTERSUCHEN

Der ukrainische Staatsbürger Oleksandr (auch Aleksandr) Marchenko verbüsst seit November 2020 eine zehnjährige Haftstrafe in Ulan-Ude, der Hauptstadt der russischen Teilrepublik Burjatien. Ihm wird Spionage vorgeworfen. Darüber hinaus drohen ihm drei weitere Jahre Haft und eine hohe Geldstrafe für das «Diskreditieren der russischen Streitkräfte».

Nach eigenen Angaben ist Oleksandr Marchenko unschuldig. Er bestreitet die Vorwürfe und gibt an, man habe ihn im November 2018 entführt und er sei unter Folter zu einem «Geständnis» gezwungen worden.

Nach einer Krebserkrankung lebt Oleksandr Marchenko mit zahlreichen gesundheitlichen Problemen. Die russischen Behörden verweigern ihm nicht nur die dringend benötigte medizinische Versorgung, sondern unterziehen ihn darüber hinaus willkürlichen Disziplinarstrafen. So wurde er zum Beispiel am 21. August 2022 aus fadenscheinigen Gründen für sechs Monate in eine Strafkolonie überstellt. Diese Haftbedingungen sind für Oleksandr Marchenko lebensbedrohlich und könnten den Tatbestand der Folter erfüllen.

### HANDELN SIE – UNSER AKTIONSVORSCHLAG

**Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch **an Arkady Alexandrovich Gostev, den Direktor des Föderalen Strafvollzugsdienstes** und fordern Sie ihn auf, sicherzustellen, dass Oleksandr (Aleksandr) Marchenko die notwendige medizinische Versorgung erhält. Ausserdem müssen die von ihm erhobenen Folter- und Misshandlungsvorwürfe unverzüglich und unabhängig untersucht werden.

→ **Anrede:** Dear Director of Federal Penal Service / Sehr geehrter Herr Direktor des Föderalen Strafvollzugsdienstes

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/europa-zentralasien/russland/dok/2023/briefaktion-fuer-inhaftierten-ukrainer>

Oder geben Sie auf [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) im Suchfeld  **den Titel** oder **Namen der Person** ein.

→ **Porto:** Europa: CHF 1.80 / übrige Länder: CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien

und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Director of Federal Penal Service  
(Direktor des Föderalen Strafvollzugsdienstes)  
Arkady Alexandrovich Gostev  
Ulitsa Bolshaya Yakimanka 54  
Moscow 119049  
RUSSIAN FEDERATION

### KOPIE AN

Botschaft der Russischen Föderation  
Brunnadernrain 37  
3006 Bern  
Fax: 031 352 55 95  
E-Mail: [rusbotschaft@bluewin.ch](mailto:rusbotschaft@bluewin.ch)

---

---

---

---

Director of Federal Penal Service  
Arkady Alexandrovich Gostev  
Ulitsa Bolshaya Yakimanka 54  
Moscow 119049  
RUSSIAN FEDERATION

---

---

**Betrifft: Oleksandr Marchenko**

Sehr geehrter Herr Direktor des Föderalen Strafvollzugsdienstes

Der ukrainische Staatsbürger Oleksandr (Aleksandr) Marchenko verbüsst seit November 2020 eine zehnjährige Haftstrafe in Ulan-Ude. Ihm wird Spionage vorgeworfen. Nach eigenen Angaben ist Oleksandr Marchenko unschuldig. Er gibt an, man habe ihn im November 2018 entführt und unter Folter zu einem «Geständnis» gezwungen.

Die russischen Behörden verweigern ihm nicht nur die dringend benötigte medizinische Versorgung, sondern unterziehen ihn darüber hinaus willkürlichen Disziplinarstrafen. Diese Haftbedingungen könnten den Tatbestand der Folter erfüllen.

**Ich fordere Sie deshalb höflich auf, sicherzustellen, dass Oleksandr (Aleksandr) Marchenko die von ihm benötigte medizinische Versorgung erhält.**

**Bitte stellen Sie ausserdem sicher, dass die von ihm erhobenen Folter- und Misshandlungsvorwürfe unverzüglich und unabhängig untersucht werden.**

Hochachtungsvoll,

---

**Kopie:**

Botschaft der Russischen Föderation, Brunnadernrain 37, 3006 Bern  
Fax: 031 352 55 95 / E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch